

Verein hilft verletzten Tänzern bei Genesung

■ **Wilsdruffer Vorstadt**
Medizin-Studentin
Anja Hauschild trainiert sie
in der Könneritzstraße.

Seit Anfang Februar finden verletzte Tänzer in Dresden spezielle Hilfe für die Genesung. Die Medizin-Studentin Anja Hauschild hilft als Mitglied des Vereins Tanzmedizin Deutschland Betroffenen. Der Verein will unter anderem die medizinische Versorgung von Tänzern sicherstellen und verbessern.

Die 27-jährige interessiert sich schon längere Zeit für Tanzmedizin. „Ich war Studentin an der Palucca Schule und hatte Probleme mit meinen Knien. So wurde ich auf das systematische Körpertraining Pilates aufmerksam.“ Nach einer zweijährigen Ausbildung kann sie nun selbst Pilates-Stunden anbieten. Nun hat sie bereits zwanzig Klienten, unter anderem die 14-jäh-



Anja Hauschild trainiert mit Palucca Studentin Maria Dragus. Nach einer Tanzverletzung müssen Ihre Muskeln trainiert werden.

Foto: Katja Froberg

rige Palucca Studentin Maria Dragus. „Ihre Kniescheibe sprang heraus, und deshalb braucht sie spezielles Training.“ Hauschild übt mit ihr in den Räumen der Physiotherapie „Körperzentrum“ in der Könneritzstraße 31. Dort wird seit einigen Jahren auch das Ballett der Semperoper betreut. „Mein Ziel ist

es, ein interdisziplinäres Zentrum für Tänzer aufzubauen. Physiotherapeuten und Ärzte sollen zusammenarbeiten, um verletzte Tänzer schnell wieder auf die Beine zu bekommen“, sagt Sportmedizinerin Hauschild. **Juliane Mildner**

● www.pilates-dresden.de